

**Verwaltungsbericht
des Aufsichtsrathes der deutschen Uhrmacherschule für das zweite Schuljahr vom
1. Mai 1879 bis 30. April 1880.**

Wie bereits im vorjährigen Berichte gesagt, wurde das zweite Schuljahr mit 28 Zöglingen eröffnet. Im Laufe des Jahres wurde die Schule von 41 Zöglingen besucht, gegenüber 26 im Vorjahre.

Auch in diesem Jahre musste ein Schüler, wegen Nichtbefolgung der Schulordnung, entlassen werden, nachdem er 5 ½ Monat die Schule besucht hatte.

Obige 41 Zöglinge bestanden aus 26 Schülern und 15 Gästen. Das Schuljahr schloss mit 17 Zöglingen, wovon 4 abgingen, dagegen 13 wieder eintraten, so dass das dritte Jahr mit 26 Zöglingen, nämlich 21 Schülern und 5 Gästen angefangen wird.

10 Schüler besuchten die Schule das ganze Jahr.

1 Schüler war erst seit 14 Tagen in der Schule.

Durchschnittliche Dauer des Schulbesuchs in diesem Jahre 7 ½ Monat für den Schüler.

1 Gast besuchte die Schule während 11 Monaten,

1 Gast war erst seit 5 Wochen in der Schule.

Durchschnitt 4 ½ Monat auf den Gast.

Von denjenigen Schülern, welche bei Eröffnung der Schule in dieselbe eintraten, sind nur zwei volle 2 Jahre in derselben verblieben. Wir hoffen, dass die Einsicht mehr und mehr Platz greifen wird, dass mindestens 2 Jahre erforderlich sind, damit der Schulbesuch von Nutzen sein könne. Wirklich sind auch fast alle neu Aufgenommenen für 2 oder 3 Jahre eingeschrieben. Der Letzteren sind drei. Obige 41 Zöglinge vertheilen sich nach

dem Alter	von 32 Jahren.	der Herkunft	aus	Preussen . .	22
1	" 30 "	"	Bayern . .	5	
1	" 24 "	"	Sachsen . .	4	
2	" 23 "	"	Hessen . .	2	
2	" 22 "	"	Hamburg . .	2	
2	" 21 "	"	Bremen . .	2	
8	" 20 "	"	Baden . .	1	
13	" 19 "	"	Oldenburg . .	1	
8	" 18 "	"	Anhalt . .	1	
1	" 17 "	"	Dänemark . .	1	
2	" 16 "	"			

Unter den Neueintretenden befindet sich ein Gast, der bereits früher die Schule während 7 Monaten in der gleichen Eigenschaft besucht, dann 7 Monate als Gehülfe gearbeitet hat, und jetzt zu weiterer Ausbildung wieder eintritt.

Der theoretische Unterricht wurde außer den Schülern von 22 Zuhörern besucht, wovon sich einer an allen Fächern betheiligte. Im Durchschnitt kamen auf jeden Zuhörer 42 Stunden.

Da der Director nicht mehr den theoretischen Unterricht in seinem ganzen Umfange ertheilen konnte, so musste auf die Anstellung eines theoretischen Lehrers Bedacht genommen werden. Diese für den Aufsichtsrath sehr schwierige Frage wurde dadurch erledigt, dass Herr Strasser sich erbot, Vormittags 2—3 Stunden Unterricht zu ertheilen. Dieses Anerbieten wurde mit Dank angenommen, und der Aufsichtsrath hat alle Ursache, mit seinem Beschlüsse sehr zufrieden zu sein.

Der Besuch der Schule war befriedigend. Der Fleiß ließ bei einigen Wenigen sowohl im Praktischen als im Theoretischen zu wünschen übrig; jedoch war die Zahl derselben sehr gering.

Der Einfluss der in diesem Jahre strenger gehandhabten Disciplin war hier augenscheinlich.

Die Beaufsichtigung der Schule durch die Mitglieder des Aufsichtsraths wurde nach Möglichkeit regelmäßig besorgt.

Die Prüfung fand am 28. April im Beisein des Hrn. Amtshauptmanns v. Keßlinger, von Mitgliedern des Gemeinderaths, Kirchen- und Schulvorstandes, des Aufsichtsraths, einiger Collegen von auswärts und der Lehrer der hiesigen Stadtschule statt.

Vormittags von 9—12 Uhr prüfte Hr. Strasser in Geometrie, Trigonometrie, Mechanik und Arithmetik,

Nachmittags Hr. Dir. Lindemann in Electricität, angewandter Theorie und franz. Sprache und Hr. Grossmann in englischer Sprache.

Auch waren die Zeichnungen, sowie die practischen Arbeiten der Zöglinge ausgestellt.

Der Aufsichtsrath hat alle Ursache, mit den Leistungen der Schule in theoretischer sowohl als in practischer Hinsicht zufrieden zu sein.

Gemäß den Bestimmungen der Schulordnung wurden durch's Loos die Herren Großmann, Kohl und Gläser als die in diesem Jahre ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes bezeichnet. Die Ersatzwahlen

werden baldmöglichst stattfinden und entsprechend den Bestimmungen der Schulordnung dem Central-Vorstande zur Bestätigung unterbreitet werden.

Die Einführung der Bestimmung in die Schulordnung, dass nun auch Schüler aufgenommen werden sollen, die noch nicht gelernt haben, und dass diese einen dreijährigen Cursus durchzumachen halten, machte die Aufstellung eines Lehrplanes, auf die Dauer von drei Jahren berechnet, nothwendig. Dieser wurde uns vom Director vorgelegt und erhielt unsere Genehmigung.

Director und Lehrer der Schule haben in diesem Jahre in lobenswerther Weise ihre Pflichten erfüllt.

Der Mangel jedes Anhaltspunktes zur Controlirung unseres in der Schule angefertigten Regulators bewog uns, in Gemeinschaft mit mehreren hiesigen Uhrenfabrikanten um ein electr. Signal von der Sternwarte Berlin bei den betreffenden Behörden nachzusuchen. Das an die Kaiserliche Telegraphen-Verwaltung gerichtete Gesuch wurde sofort zustimmend beschieden. Ein Gleiches geschah von Seiten des Königl. pr. Ministeriums des Innern und des Directors der Königl. Sternwarte, Herrn Prof. Dr. Förster. Da Letzterer zur endlichen Feststellung der Einzelheiten eine mündliche Besprechung mit dem Director unserer Schule gewünscht hatte, so reiste dieser nach Berlin, und wurde die Angelegenheit dadurch soweit gefördert, dass wir hoffen dürfen, schon im künftigen Monat die Zeitvergleichungen machen zu können.

Im Namen aller hierbei direct Betheiligten sprechen wir hiermit den Behörden und Personen, welche zum Gelingen dieser Einrichtung, die nicht nur für unsere Schule, sondern auch für die hiesige Uhrenfabrikation von grosser Wichtigkeit ist, unsern tiefgefühlten Dank aus.

Diese Reise des Directors hatte gleichzeitig auch noch den Nutzen, durch Besprechungen mit dem Centralvorstande und Einsichtnahme bezüglich der Zuschriften verschiedener Vereine und Personen, eine klare Einsicht in den Stand der Schulbaufrage zu gewinnen, so wie Erklärungen und Erläuterungen abgeben zu können, die nicht wenig dazu beigetragen haben, Klarheit in diese Angelegenheit zu bringen und sie zu fördern.

Indem wir dem Centraiverband der deutschen Uhrmacher für seine Bemühungen, der Schule ein eigenes Heim zu begründen, Anerkennung und Dank zollen, hoffen wir, dass sich auch derjenige Theil der Collegen, welcher der Angelegenheit bisher noch theilnahmslos

gegenüber steht, von der großen "Wichtigkeit des Unternehmens, sowie von der Notwendigkeit mit vereinten Kräften daran zu wirken, überzeugen wird.

Wir hoffen, dass Alle es für eine Ehrensache ansehen werden, ein Scherflein zum Schulbau beizutragen.

Der unterzeichnete Aufsichtsrath, welcher sich bewußt ist, auch unter schwierigen Verhältnissen seine Obliegenheiten gewissenhaft erfüllt zu haben, kann mit Genugthuung auf das verflossene Schuljahr zurückblicken und hofft, dass die wohlwollende und thatkräftige Mitwirkung des Centralverbandes und aller deutschen Collegen und Gönner die Schule auch im dritten Jahre ihres Bestehens begleiten werde!

Glashütte, Mai 1880.

Der A.-R. d. d. Uhnnerschule
(gez.) 31. Grossmann,
d. z. Vorsitzender.

Deutsche Uhrmacherzeitung 1880 Nr.12 S. 104

Prüflings-Bericht.

Am 28. April fand die öffentliche Prüfung der Schüler statt, zu welcher sich außer den hiesigen städtischen, kirchlichen und Schulbehörden und dem vollzähligen Aufsichtsrathe auch der Herr Amtshauptmann von Keßinger aus Dippoldiswalde, und von auswärtigen Collegen die Herren Thieme — Leipzig und Bucher — Dippoldiswalde eingefunden hatten.

Die Prüfung begann um 9 Uhr, und es wurden von Herrn Strasser der Reihe nach die folgenden Gegenstände und zwar einige davon in 2 Classen behandelt: Arithmetik. Algebra, Geometrie, Planimetrie, Stereometrie und Trigonometrie. Die klare und ruhige Vortragsweise des genannten Lehrers, und die in diesem Jahre erreichten Leistungen der Schüler ergaben ein sehr erfreuliches Bild.

Am Nachmittage wurde die Prüfung von 2—5 Uhr fortgesetzt, und es behandelte zunächst Herr Director Lindemann mit seinen Schülern: Mechanik, Physik, Elektrizitätslehre und angewandte Theorie der Uhrmacherei, dann führte Herr M. Grossmann 2 englische Classen vor und Herr Director Lindemann machte mit 2 französischen Classen den Beschluß.

Allgemein machte diese Prüfung den Eindruck eines in diesem Schuljahre erzielten, ganz bedeutenden Fortschrittes, und wenn die Schule in dieser Weise fortfährt, so wird sie den älteren Schulen der Schweiz und Frankreich sehr bald durchaus ebenbürtig zur Seite stehen. Wenn man in Erwägung zieht, wie beschränkt in kleinen Orten der Kreis fähiger Männer ist, so dürfen wir es als besonderes Glück betrachten, dass wir über so gediegene Lehrkräfte verfügen.

Auch in den ausgestellten Zeichnungen war Grund zu voller Befriedigung geboten, namentlich wenn mau berücksichtigt, dass manche der Schüler ganz ohne Übung im Zeichnen hierher kamen.

In dem großen Arbeitssaal waren auch die Arbeiten der Schüler ausgestellt, unter ihnen eine fertige astronomische Pendeluhr feinsten Art, 2 fertige Ankeruhrwerke und eine Anzahl verschiedener Gangmodelle, und Reiseuhrgänge.

Eröffnung des neuen Schuljahres.

Am 1. Mai früh 9 Uhr versammelte sich der Aufsichtsrath und die städtischen Körperschaften im Schullocale, wo die bisherigen und die neu eintretenden Schüler bereits erschienen waren, und wurde das neue Schuljahr von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, Herrn Großmann, mit folgenden Worten eröffnet:

„Geehrte Anwesende! Wiederum steht die Deutsche Uhrmacherschule an einem Marksteine ihres Wirkens; das zweite Schuljahr liegt hinter uns, und der Eintritt in ein neues Arbeitsjahr veranlaßt uns vor Allem zu einem Rückblicke in die Vergangenheit.

Als wir im vorigen Jahre aus gleichem Anlasse hier versammelt waren, war unsere Brust nicht von Freude erfüllt. Die Hoffnungen, mit denen wir die Schule gegründet und eröffnet hatten, waren weit von ihrer Verwirklichung entfernt; fast wollten wir an dem Erfolge verzweifeln. Vielfachen Ausschreitungen der Schüler gegenüber hatten wir uns, wenn auch ungerne, entschließen müssen, unsere Schulordnung im strengsten Sinne **zu** handhaben, und es schien, als ob das gegenseitige Vertrauen und die Zuneigung zwischen den Schülern und ihren Vorgesetzten ganz abhanden **zu** kommen drohte.

Wie ganz anders sind die Gefühle, mit welchen wir heute das neue Schuljahr beginnen! Die mündliche Prüfung, die vor einigen Tagen abgehalten wurde, ergab im Großen und Ganzen ein erfreuliches Bild von

erfolgreichem Vorwärtstreben, welches durch die wohl gelungenen und sorgfältig ausgeführten Zeichnungen und Arbeiten, die zur Schau gestellt waren, vervollständigt wurde. Auch die Disciplin der Schule war im verfloßenen Jahre eine ganz bedeutend bessere, als in dem vorhergegangenen, und wenn der Aufsichtsrath aus diesem befriedigenden Zustande den Schluss zieht, dass der von ihm eingeschlagene Weg sachgemäß und richtig war, so hofft er gleichzeitig, dass auch die Schüler die Einsicht gewonnen haben werden, dass jeder Erfolg nur durch ernste Arbeit, jede wahre Befriedigung nur durch weises Maaßhalten zu erringen ist.

Blieb auch in mancher Beziehung noch etwas an Fleiß und Ausdauer in den praktischen Leistungen, so wie an den häuslichen Arbeiten zu wünschen übrig, so dürfen wir doch mit Genugthuung einen unverkennbaren Fortschritt verzeichnen, den die Schule im verfloßenen Jahre nach jeder Richtung hin gemacht hat.

Den Schülern, welche uns verlassen, geben wir unsere besten Wünsche auf ihren ferneren Lebensweg mit; möchten sie allewege der Schule Ehre machen!

Die Schüler, welche noch länger hier verweilen, mahnen wir an ernste Auffassung ihrer Aufgaben, und diejenigen, die uns neu zugeführt werden, heißen wir herzlich willkommen, und hoffen, dass sie es an Fleiß und Ausdauer nicht fehlen lassen werden.

Von dem neubeginnenden Schuljahre erwarten wir wichtige Wendungen für die Zukunft und Weiterentwicklung unserer Schule. Wir hoffen, dass die thatkräftige Unterstützung der hohen Staatsregierung und der Gemeinsinn unserer Collegen im Laufe d. J. ein stattliches Daheim für die Schule schaffen wird, ein schirmendes Dach, unter welchem sie unbeengt und erfolgreich ihre Aufgaben weiter erfüllen kann.

Möge auch in diesem Jahre der Segen und die Gnade Gottes mit unseren Bestrebungen sein! Hierauf wurden die neuen Schüler verlesen, den Anwesenden vorgestellt und darnach sofort die Plätze verlost und die Arbeit begonnen.

Die Schülerzahl beläuft sich auf 27, es sind jedoch in nächster Zeit noch weitere Zugänge zu erwarten.